

Form als Prinzip

Die Abteilung „Das Technische Bild“ am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik beschäftigt sich mit bildlichen und bildgebenden Verfahren zwischen Zeichenkunst und Elektronenmikroskopie, die zur Sichtbarmachung wissenschaftlicher Objekte und Prozesse dienen und die durch den Einsatz spezieller Medien und Apparaturen geprägt sind.

Der Form, die sich aus solchen Verfahren ergibt, kommt eine zentrale Bedeutung zu, da sich in ihr technische Bedingungen, wissenschaftliche Argumentationsstrategien, Bildtraditionen und öffentliche Erwartungen begegnen; „Form“ schließt eine Vielzahl von strukturellen, kontextuellen und bedeutungstragenden Merkmalen ein und eröffnet den Zugang zu ganz unterschiedlichen Phänomenen.

Dieser Zugang soll auf der Grundlage von Ergebnissen des Projektes „Das Technische Bild“ beleuchtet werden, um die methodische Tragfähigkeit der Formanalyse für den Bereich technischer Bilder zu überprüfen und Perspektiven für die weitere Forschung zur Geschichte und Funktion wissenschaftlicher Darstellungspraktiken und zum Verhältnis von Bild und Wissenschaft zu entwickeln.

Mit freundlicher Unterstützung des Getty Grant Program, Los Angeles.

Veranstaltungsort

Humboldt-Universität zu Berlin
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Raum 3031 (sofern nicht anders angegeben)

Um Anmeldung wird gebeten über

Dr. Matthias Bruhn
Humboldt-Universität zu Berlin
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
Abteilung „Das Technische Bild“
Unter den Linden 6
10099 Berlin

E-Mail matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de
Fax (030) 2093-1961

Form als Prinzip

Beiträge zur Beschreibbarkeit
technischer Bilder

Workshop des Forschungsprojektes
Das Technische Bild

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik,
Humboldt-Universität zu Berlin

15. und 16. Dezember 2005



HERMANN VON
HELMHOLTZ-ZENTRUM
FÜR KULTURTECHNIK



Programm

Donnerstag, 15. Dezember 2005

- 15.30 Horst Bredekamp / Matthias Bruhn (Berlin)
Die Morphologie des technischen Bildes.
Zur Einführung

Vergleich

- Moderation: Jochen Hennig
- 16.00 Gabriele Werner (Wien)
Morphologie im Kontext von „bedeuten“ und
„mitteilen“ von „Wissen“ und „Erkenntnis“
- 16.45 Gerhard Scholtz (Berlin)
Zoologische Morphologie: Formen und
Muster als Zeugnisse historischer Prozesse
- 17.30 Anke te Heesen (Berlin / Wien)
Das Gesetz der Serie, 1919
- Imbiss
- 19.00 Lambert Wiesing (Jena)
c.t. Die Bedeutung der Form
Moderation: Michael Hagner (Zürich)
Hörsaal 3075

Freitag, 16. Dezember 2005

Systematisierung

- Moderation: Angela Mayer-Deutsch
- 9.15 Bernd Kulawik (Berlin)
Formale Kanonisierung der Architekturdarstellung

- 10.00 Robert Felfe (Berlin)
Die Form und die Ordnungen der Dinge:
Widerstreitende Aspekte einer alten Kategorie?

Kaffeepause

Entwicklung

- Moderation: Vera Dünkel
- 11.00 Jörg Trempler (Berlin)
Riegl versus Semper. Zur Aktualität eines Streits
über Zweck, Material und Technik
- 11.45 Joachim Schummer (Karlsruhe)
Von der phänomenologischen Form der Kristalle zur
mathematischen Symmetrietheorie: Eine Geschichte
des kristallographischen Formbegriffs

Mittagspause

Funktion

- Moderation: Margarete Pratschke
- 14.00 Sarah Panteleev (Stuttgart)
„Die Gute Form“: Formung und Gestaltung
als Ideologie

- 14.45 Claus Pias (Bochum)
Objektästhetik. Ein Reinheitsgebot
der Nachkriegsmoderne

Kaffeepause

Naturform / Kulturform

- Moderation: Birgit Schneider
- 15.45 Frank Fehrenbach (Cambridge, Mass.)
Forma und Form
- 16.30 Sachiko Kusakawa (Cambridge, UK)
Konrad Gessners Pflanzenaquarelle
- 17.15 Mechthild Fend (Berlin / Princeton)
Konturen des Körperwissens.
Zur Anatomie der Formen im 19. Jahrhundert
- 18.00 Diskussion
Moderation: Matthias Bruhn